



Kinder- und Jugendfilmtage 2009

Magie der Märchenfilme



Klassiker und Neuverfilmungen

vom 27. März bis 4. April 2009



KINDERKINO OLYMPIADORF im forum 2

Nadistraße 3 / 80809 München / Tel. (089) 35 75 75 63 / www.kultur-forum2.de

Karten-Reservierung: Kinderkino München e.V. / Tel. (089) 149 14 53 oder 141 51 98 / info@kjk-muenchen.de

Veranstalter: Kinderkino München e.V. und Filmstadt München e.V. in Kooperation mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München

27.3. Freitag	<p>14.30 Uhr - DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN von Christian Theede, Deutschland 2008, 59 Min., Farbe - Empfohlen ab 5 J.</p> <p>17.00 Uhr - DAS KALTE HERZ von Paul Verhoeven, DDR 1950, 105 Min., Farbe - Empfohlen ab 12 J.</p>	<p>Eintrittspreise Kinder 2,50€ Erwachsene 3,-€ Kinderfilmclub-Mitglieder 1,-€ Schulklassen/Gruppen (ab 10 Personen) 1,50€</p>
28.3. Samstag	<p>11.00 Uhr - DORNRÖSCHEN von Arend Agthe, Deutschland 2008, 81 Min., Farbe - Empfohlen ab 6 J.</p> <p>14.30 Uhr - FRAU HOLLE von Juraj Jakubisko, CSSR/BRD/Österreich 1984, 94 Min., Farbe - Empfohlen ab 6 J.</p> <p>17.00 Uhr - GEVATTER TOD von Wolfgang Hübner, DDR 1980, 75 Min., Farbe - Empfohlen ab 8 J.</p>	
29.3. Sonntag	<p>11.00 Uhr Matinee - Zauberhafte Filme, grimmige Geschichten mit den Silhouettenfilmen der Lotte Reiniger („Die drei Wünsche“ und „Schneeweißchen und Rosenrot“) und live erzählten Märchen von Katharina Ritter - Empfohlen ab 6 J.</p>	
30.3. Montag	<p>9.00 Uhr Schulvorstellung - DORNRÖSCHEN von Arend Agthe, Deutschland 2008, 81 Min., Farbe - Empfohlen ab 6 J.</p>	
31.3. Dienstag	<p>9.00 Uhr Schulvorstellung - DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN von Christian Theede, Deutschland 2008, 59 Min., Farbe. Vorfilm: „Das tapferere Schneiderlein“, Silhouettenfilm von Lotte Reiniger, GB 1953, 10 Min., s/w - Empfohlen ab 5 J.</p>	
1.4. Mittwoch	<p>9.00 Uhr Schulvorstellung - FRAU HOLLE von Juraj Jakubisko, CSSR/BRD/Österreich 1984, 94 Min., Farbe - Empfohlen ab 6 J.</p>	
2.4. Donnerstag	<p>9.00 Uhr Schulvorstellung - DER NEUNTE SOHN DES HIRTEN von Viktor Pusurmanow und Viktor Tschugonow, Kasachfilm/UdSSR 1984, 71 Min., Farbe - Empf. ab 6 J.</p>	
3.4. Freitag	<p>9.00 Uhr Schulvorstellung - KIRIKU UND DIE ZAUBERIN von Michel Ocelot, Frankreich 1998, 75 Min., Farbe - Empfohlen ab 6 J.</p> <p>11.00 Uhr Sonderveranstaltung - Zauberhafte Filme, grimmige Geschichten mit den Silhouettenfilmen der Lotte Reiniger („Die drei Wünsche“ und „Schneeweißchen und Rosenrot“) und live erzählten Märchen von Katharina Ritter - Empfohlen ab 6 J.</p> <p>14.30 Uhr - DER NEUNTE SOHN DES HIRTEN von Viktor Pusurmanow und Viktor Tschugonow, Kasachfilm/UdSSR 1984, 71 Min., Farbe - Empf. ab 6 J.</p>	
4.4. Samstag	<p>11.00 Uhr Schulvorstellung - KIRIKU UND DIE ZAUBERIN von Michel Ocelot, Frankreich 1998, 75 Min., Farbe - Empfohlen ab 6 J.</p>	

Magie der Märchenfilme

„Er war einmal...“ und nun sind sie wieder da: die Märchenfilme. Dieses Jahr dreht sich bei den Kinder- und Jugendfilmtagen alles um die altbekannten, nach wie vor faszinierenden Geschichten. Aktueller Anlass ist die erst kürzlich vom Fernsehen produzierte Märchenfilmstaffel. Wir möchten dieses aufgreifen und präsentieren beides: Klassiker und Neuverfilmungen.

Eröffnet wird am 27. März mit der Neuverfilmung „Das tapfere Schneiderlein“ – inszeniert von Regisseur Christian Theede und mit Kostja Ullmann als gewitzter Schneider, der in der Prinzessin die Liebe seines Lebens findet. Eine weitere Neuverfilmung zeigen wir mit „Dornröschen“ des renommierten Regisseurs Arend Agthe – mit Dirk Bach als König Arthur und einem Prinzen mit Forschergeist.

Ein Klassiker hingegen ist „Das kalte Herz“, der 1950 als der erste Farbfilm im Defa-Studio Babelsberg entstand; und auch „Gevatter Tod“ ist ein wunderbarer Märchenfilm, bei dem man sich nicht vom Titel abschrecken lassen sollte! Ebenso darf „Frau Holle“ hier nicht fehlen: ein Klassiker aus dem Jahre 1984. Die Filme „Der neunte Sohn des Hirten“ und „Kiriku und die Zauberin“ erzählen geheimnisvolle Geschichten aus fernen Märchenwelten – sie führen uns nach Kasachstan und Westafrika.

Ein weiteres Highlight: Unsere Matinee „Zauberhafte Filme, grimmige Geschichten“ mit den poetischen Silhouettenfilmen der Lotte Reiniger und live erzählten Märchen von Katharina Ritter, einer vielseitigen Geschichtenerzählerin.

Wir laden alle herzlich ein, mitzukommen in diese magische Welt – in die Märchen(film)welt!



DER NEUNTE SOHN DES HIRTEN

In den Bergen Kasachstans herrscht der mächtige Zauberer Tasbol. Aber anstatt seine Zauberkräfte dazu zu nutzen, den Menschen Gutes zu beschern, übersät er sie mit Unglück. Dann wird Tasbol prophezeit, dass er eines Tages vom Sohn eines Pferdehirten bezwungen werden würde. Um dieses Geschehen abzuwenden, beschließt er, die acht erwachsenen Söhne und das Neugeborene des Pferdehirten als Krieger in seine Dienste aufzunehmen. Damit hat Tasbol jedoch nicht gerechnet: der Vater der Kinder widersteht allen Geboten des Zauberers und wehrt sich gegen dieses Vorhaben. Aus lauter Wut darüber verwandelt er den Pferdehirten in einen Stein und lockt dessen acht Söhne in eine Falle, um ihnen ihr Gedächtnis zu rauben. Zunächst scheint somit die Macht Tasbols weiterhin gesichert. Doch einige Jahre später macht sich der nun schon zu einem kühnen jungen Mann herangewachsene neunte Sohn des Hirten auf, um seinen Vater und seine Brüder zu suchen.

Faszinierendes Märchen aus Kasachstan.
Empfohlen ab 6 J.
Freitag, 3.4., 14.30 Uhr
Donnerst., 2.4., 9.00 Uhr (SV)



GEVATTER TOD

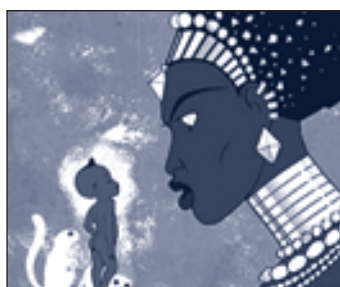
Ein armer Bauer sucht für seinen dreizehnten Sohn, Jörg, einen Taufpaten. Der Vater wählt in der Not den Tod zum Gevatter aus, da vor ihm – im Gegensatz zum lieben Gott und dem Teufel – alle Menschen gleich zu sein scheinen. Der Tod verspricht, das Kind reich und berühmt zu machen, denn, so sagt er: „Wer mich zum Freunde hat, dem kann's nicht fehlen.“ Als der Junge erwachsen wird, bildet der Gevatter ihn zum Arzt aus. Bald schon steht er in dem Ruf, auch todkranke Menschen wieder zum Leben erwecken zu können. Denn immer, wenn sein Gevatter, der Tod, am Kopfende eines Kranken steht, kann er diesen heilen. Steht er aber am Fußende, ist die Lebenszeit wirklich abgelaufen. Einige Male gelingt es Jörg aus persönlichen Gründen, den Gevatter von dieser Regel zu Gunsten des Lebens Abstand nehmen zu lassen. Als der König und wenig später auch dessen Tochter erkranken und der Gevatter jeweils am Fußende steht, dreht er die Kranken einfach um, um sie heilen zu können. Doch eines Tages muss er bitter dafür bezahlen, den Gevatter Tod hinter Licht geführt zu haben. Nach dem gleichnamigen Märchen der Gebrüder Grimm.

Empfohlen ab 8 J.
Samstag, 28.3., 17.00 Uhr

DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

An einem Sommermorgen sitzt das Schneiderlein David auf dem Tisch und näht. Als eine Frau mit süßem Mus vorbeikommt, kauft er gleich welches und macht sich ein Brot. Auch die Fliegen haben es auf das Mus abgesehen. Als es David zu bunt wird, schlägt er auf das Brot und erwischt gleich sieben der Insekten. Angespornt durch seine „Heldentat“ möchte er allen von seiner Tapferkeit berichten und zieht mit einem Gürtel mit der Aufschrift „Sieben auf einen Streich“ los. Die Kunde von dem tapferen jungen Mann verbreitet sich in Windeseile. Schließlich gelangt David an den Hof von König Ernst. Dieser wittert die Chance, dass der vermeintliche „Held“ sein Reich vor den gefährlichen Riesen, dem wilden Einhorn und der gefährlichen Wildsau retten kann. Mit List und Grips gelingt es dem pffiffigen Schneiderlein – denn er ist nicht sehr stark – seine Gegner und den bühnenden Thronfolger Klaus zu besiegen. Zur Belohnung erhält er Prinzessin Paula, das halbe Königreich und Pfannkuchen.

Humorvolle Neuverfilmung des gleichnamigen Märchens der Gebrüder Grimm.
Empfohlen ab 5 J.
Freitag, 27.3., 14.30 Uhr
Dienstag, 31.3., 9.00 Uhr (SV)



KIRIKU UND DIE ZAUBERIN

Aus dem Bauch einer schwangeren Frau ertönt ein leises Stimmchen: „Mutter, bring mich zur Welt!“ Ein Kind aber, das im Bauch seiner Mutter spricht, kann alleine zur Welt kommen. Und so wird der kleine Knirps, der sich Kiriku nennt, in ein Dorf in Afrika hineingeboren. Das Dorf ist von einem furchtbaren Fluch der Hexe Karaba belegt. Sie hat den Frühling genommen, die Wasserquelle versiegen und alle Männer verschwinden lassen, die gegen sie in den Krieg gezogen sind.

Kiriku möchte das Dorf von Karabas Hexerei befreien und herausfinden, warum diese Frau so böse ist. Die Antwort darauf kann er nicht alleine finden. Nur der Großvater, der auf der anderen Seite des verbotenen Berges wohnt und als weiser Mann verehrt wird, weiß um das Geheimnis. So macht sich Kiriku auf den gefährlichen Weg und befreit nach fantastischen Abenteuern das Dorf von seinem Fluch, indem er den Schmerz der Hexe besiegt und sie in die Dorfgemeinschaft eingliedert. **Abenteuer-Märchen und mythische Legende zugleich – ein ungewöhnlich origineller und schöner Zeichentrickfilm.**

Empfohlen ab 6 J.
Samstag, 4.4., 11.00 Uhr
Freitag, 3.4., 9.00 Uhr (SV)



DAS KALTE HERZ

Peter Munk, der im Schwarzwald eine Köhlerei führt, ist mit seiner Arbeit sehr unzufrieden. Er träumt von Reichtum und Ansehen. So macht er sich auf in den Wald zum Glasmännlein, das Sonntaggeborenen drei Wünsche erfüllen kann. Zwei davon werden wahr: im Wirtshaus hat er immer mehr Geld als sein Kumpane Ezechiel und er ist Besitzer einer großen Glashütte. Doch Peter vernachlässigt die Glashütte und ist nur noch im Wirtshaus. Bald ist Peter bankrott. In der Not wendet er sich an einen anderen Waldgeist, den Holländer-Michel. Der gibt ihm viel Geld, verlangt dafür aber Peters Herz, das er durch einen kalten Stein ersetzt. Schon bald merkt Peter, dass er sich an nichts mehr erfreuen kann. Auch nicht, als er die hübsche Lisbeth heiratet. Er ist zwar reich, doch gefühllos und gibt anderen nichts ab. Dann kommt es zum Eklat: Als Peter bemerkt, dass Lisbeth einem Bettler hilft, erschlägt er sie aus Wut. Der Bettler entpuppt sich als das Glasmännlein und mit einem Trick und mit Hilfe des noch freien dritten Wunsches, gelingt es, Peters Herz – und Lisbeth – zurück zu bekommen. **Nach einem Märchen von Wilhelm Hauff.**

Empfohlen ab 12 J.
Freitag, 27.3., 17.00 Uhr

DORNRÖSCHEN

König Arthur und Königin Uta feiern mit dem ganzen Volk die Geburt ihrer Tochter Rosa. Zur Taufe werden 13 weise Frauen an den Hof geladen. Doch weil es nur 12 goldene Teller gibt, befiehlt der König, die weise Frau, die als letzte ankommt, von der Feier auszuschließen. Das lässt diese sich jedoch nicht gefallen und verwünscht die Prinzessin: an ihrem 15. Geburtstag soll sie sich an einer Spindel stechen und tot umfallen. Eine der anwesenden weisen Frauen kann den Fluch nur mildern, indem sie den Tod in einen 100-jährigen Schlaf umwandelt. 15 Jahre später tritt der Fluch ein und Rosa sowie der ganze Hof verfallen in einen tiefen Schlaf...

Jahre später entdeckt der junge Prinz Frederik das schlafende Mädchen auf einem Bild. Sofort macht er sich auf den Weg, um sie zu finden. Nach mehreren Versuchen, die alles verschlingende Dornhecke, die um das Schloss gewachsen ist, zu überwinden, gelingt dieses Unterfangen schließlich und Prinz Frederik kann seine Prinzessin Rosa in die Arme schließen. **Neuverfilmung frei nach dem gleichnamigen Märchen der Gebrüder Grimm.**

Empfohlen ab 6 J.
Samstag, 28.3., 11.00 Uhr
Montag, 30.3., 9.00 Uhr (SV)



FRAU HOLLE

Frau Holle kann aus ihrem Zauberreich das Wetter und manchmal auch die Geschicke der Menschen leiten. Bei ihr lernt der kleine Jakob, der von ihr aus den Armen der Gevatterin Tod gerettet wurde, die Geheimnisse des Wettermachens. Durch ihre Glaskugel kann er dem Treiben der Menschen auf der Erde zusehen. So entdeckt er zufällig auch die arme Elisabeth (Goldmarie), die von ihrer Stiefmutter und ihrer Stiefschwester (Pechmarie) mit boshaften Launen schikaniert wird. Aus Liebe zu Elisabeth kehrt er auf die Erde zurück und arbeitet als Knecht im Hause seiner Angebeteten. Doch Elisabeths Stiefmutter will den gut aussehenden Knecht mit ihrer eigenen Tochter verkuppeln. Als alle ihre Versuche scheitern, beschuldigt sie Jakob eines Mordes. Doch Frau Holle sorgt dafür, dass sich alles zum Guten wendet und die Liebenden zueinander finden. Als Hochzeitsgruß sendet sie einen wunderschönen Blütenregen für das junge Paar. **Fantasie- und stimmungsvolle tschechische Märchenverfilmung von Juraj Jakubisko; frei variiert nach dem gleichnamigen Märchen der Gebrüder Grimm.**

Empfohlen ab 6 J.
Samstag, 28.3., 14.30 Uhr
Mittwoch, 1.4., 9.00 Uhr (SV)

Matinee:

Sonntag, 29. März, 11.00 Uhr

ZAUBERHAFTES FILM, GRIMMIGE GESCHICHTEN

„Die drei Wünsche“+ „Schneeweißchen und Rosenrot“ auf der Leinwand und live erzählt

Die Trickfilmpionierin Lotte Reiniger hat Märchen mit Scheere und Papier, Licht und Schatten für die Leinwand erzählt – Katharina Ritter belebt eine uralte Kunst, sie erzählt, schlicht, direkt und live. Mit ihren Silhouettenfilmen „Die drei Wünsche“, einer märchenhaften Wunschgeschichte, und „Schneeweißchen und Rosenrot“, einer witzigen Verwandlungsgeschichte, widmete Lotte Reiniger (1899-1981) sich einem ihrer Lieblingsthemen. Immer wieder gestaltete sie Märchen – nach orientalischen Motiven, wie in ihrem bahnbrechenden ersten langen Trickfilm der Filmgeschichte „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“, ebenso wie aus dem europäischen Märchenschatz, deutsche von den Grimms, französische von Perrault, die des dänischen Märchendichters Andersen oder von Wilhelm Hauff. Sie wanderte durch die Kulturen, ließ



sich von ihnen anregen und zu etwas ganz Neuem inspirieren. Ihre Figuren sind leichte, beschwingte Wesen, die sich mit ausgewogener Grazie und Schönheit bewegen und dennoch nie den Bezug zur Realität verlieren. In den Jahren 1953/54 entstand in ihrem Atelier in London, produziert von Primrose Productions, eine ganze Serie von jeweils zehnminütigen Märchenfilmen, mit Phantasie, Humor und in prägnanter Kürze, die noch heute verblüffen und bezaubern. **Weiterer Termin dieses Programms: Freitag, 3. April, 11.00 Uhr (Schulvorstellung)**

Als Vorfilm zur Neuverfilmung des Grimmschen Märchens „Das tapfere Schneiderlein“ zeigen wir außerdem ihren gleichnamigen Scherenschnittfilm, für den Lotte Reiniger 1955 auf der Biennale in Venedig mit dem 1. Preis für Kurzfilme („Silberner Delphin“) ausgezeichnet wurde. **Termine: Freitag, 27. März, 14.30 Uhr, und Dienstag, 31. März, 9.00 Uhr (Schulvorstellung)**

Mitarbeit bei den Kinder- und Jugendfilmtagen 2009: Annika Eidam, Sabine Kögel-Popp, Michaela Seibel, Christel Strobel, Hans Strobel
Filmvorführung: Maren Bornemann, Amelie John, Felix Seibel
Programmzeitung – Redaktion und Texte: Annika Eidam, Christel Strobel
Grafik: Günter Mattei, Druck: MEOX München

Begleitseminar

vom 27.-29. März 2009

THEMA: „BRAUCHEN KINDER (NOCH) MÄRCHENFILME“

Referenten: Dr. Jürgen Barthelmes, Deutsches Jugendinstitut/Dagmar Ungureit, ZDF, Dramaturgin des Films „Dornröschen“/Arend Agthe, Regisseur
Veranstalter: Kinderkino München e.V. / Filmstadt München e.V. in Zusammenarbeit mit Bundesverband Jugend und Film/LAG Film Bayern
Ort: Kinderkino Olympiadorf/forum 2, Nadistraße 3
Teilnehmerbeitrag: 20 Euro / ermäßigt: 15 Euro
Information und Anmeldung: Kinderkino München e.V., Telefon 1491453, e-mail: info@kjk-muenchen.de

Sonderveranstaltung:

Freitag, 27. März, 9 – 13 Uhr, Kinderkino Olympiadorf
Filmerleben von Kindern „Die Perlmutterfarbe“
Regie: Marcus H. Rosenmüller, Deutschland 2008, 103 Min.
Nach der Bewertung durch eingeladene Schulklassen Gespräch mit dem Regisseur
Veranstalter: Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V., in Kooperation mit Kinderkino München e.V./KJK
Leitung: Irgard Hainz, Doris Schalles-Öttl
Anmeldung für pädagogische Fachkräfte bis 25.03.09 unter: info@aj-bayern.de oder telefonisch 089-1215730. Für interessierte Schulklassen besteht die Möglichkeit, die Filmvorführung als Schulvorstellung zu besuchen. Anmeldung unter Telefon 1491453 oder per e-mail: info@kjk-muenchen.de

